

An:
Bürgermeister Lars König

ggf. Nummer
P17/F5

- ☐ **Antrag** gemäß
§ 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag)
- ☐ **Vorschlag zur Tagesordnung**
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)
- zur Beratung im:**
- ☒ **Anfrage** (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme

- nachrichtlich
- ☒ Bürgermeister
- ☒ Ausschussvorsitzender d. AWL
- ☒ SPD - Fraktion
- ☒ CDU - Fraktion
- ☒ Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- ☒ Fraktion bürgerforum+
- ☐ Fraktion AfD
- ☐ Fraktion Piraten
- ☒ Fraktion Die Linke
- ☒ Fraktion WBG
- ☒ Fraktion FDP
- ☐ Fraktion StadtKlima
- ☐ Fraktionslose Ratsmitglieder
- ☐ Integrationsrat

Betreff

Rückverfolgbarkeit gemäß CoronaSchVO NRW bei Einsatz Luca-App

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Sehr geehrter Bürgermeister König,

in der neuen Fassung der Corona-Schutzverordnung des Landes NRW, die ab dem 5. Juni gültig ist, heißt es im § 8, Abs. 1 zum Thema Rückverfolgbarkeit unter anderem:

„Die Datenerfassung ist so zu gestalten, dass die zuständigen Behörden bei Kontrollen vor Ort die erfassten Daten mit den tatsächlich anwesenden Personen abgleichen können.“

Die Luca-QR-Codes der „Luca-Locations“ sind wie Listen, die irgendwo im Internet hängen und auf die sich jede und jeder eintragen kann, egal ob die Person vor Ort ist oder nicht. Ob sich eine Person mit Luca eingeklickt hat oder nicht, ist für Betreiber:innen von Luca-Locations grundsätzlich nicht nachvollziehbar. Der Check-Out funktioniert nicht zuverlässig. Die so genannten „Schlüsselanhänger“ des Luca-Systems unterstützen den Check-Out nach Herstellerangaben überhaupt nicht. Daher verwundert es nicht, dass es beispielsweise bei einer Evaluation der Stadt Weimar in einem Saturn-Markt innerhalb von drei Tagen über 300 Datensätze von Personen gab, die offensichtlich nicht mehr im leeren Laden waren und die zu Geschäftsschluss manuell ausgecheckt werden mussten.

Darüberhinaus macht aber die grundlegende Architektur des Luca-Systems die Einhaltung der neuen CoronaSchVO unmöglich: Betreiber:innen von „Luca-Locations“ und somit auch die kontrollierenden Behörden sehen nur pseudonymisierte Datensätze in den elektronischen Gästelisten. Erfasste Daten sollen nach Werbeaussagen des Herstellers schließlich nur vom Gesundheitsamt und nur im Falle eines positiven Corona-Falls im Klartext angezeigt werden können. Ein Abgleich mit tatsächlich anwesenden Personen ist somit, nach Ansicht unserer Fraktion, grundsätzlich nicht durchführbar.

Daher ergeben sich für die Piratenfraktion folgende Fragen an Sie:

1. Ist den zuständigen Behörden, etwa dem kommunalen Ordnungsdienst, der Abgleich der erfassten Daten mit den tatsächlich anwesenden Personen bei Einsatz des Luca-Systems möglich?
2. Falls ja: Wie läuft der Abgleich genau ab?
3. Falls nein: Ist der Einsatz des Luca-Systems zur Abdeckung der in der CoronaSchVO geforderten Rückverfolgbarkeit in Witten zulässig? Was sind die Gründe für Ihre Einschätzung?

Bei der Luca-App können sehr einfach mit Hilfe einer der unzähligen kostenlosen SMS-Services Fake-Profile angelegt werden. Anders als der Hersteller verspricht, liefert die App also keine verifizierten Kontaktdaten. Die Angabe falscher Kontaktdaten stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die in NRW mit einem Regelsatz von 250 € Bußgeld belegt ist. Als dieses im Ländervergleich hohe Bußgeld im September 2020 eingeführt wurde, sagte Ministerpräsident Armin Laschet, es gelte bei dieser Form des Rechtsbruchs und der Gefährdung von Menschen ebenfalls das „Null-Toleranz-Prinzip“.

4. Wie können Verstöße im Sinne des propagierten „Null-Toleranz-Prinzips“ noch bemerkt werden, wenn das Luca-System eingesetzt wird? Weder Luca-Location-Betreiber:innen noch kontrollierende Behörden haben bei Verwendung des Luca-Systems Einsicht in die Daten.

Wir würden uns freuen, wenn Ihnen eine – zumindest vorläufige – Stellungnahme bis zur Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft und Liegenschaften am 11. Juni schriftlich oder mündlich möglich wäre.

Vielen Dank und viele Grüße,

Elaine Bach, Patrick Bodden, Stefan Borggraefe
(Ratsmitglieder Piratenfraktion Witten)

The screenshot shows the 'Kontaktdaten' (Contact Data) screen of the Luca-App. The status bar at the top indicates the time is 23:57 and shows various icons for notifications, social media, and connectivity. The form contains the following fields with the following values:

- Vorname: Donald
- Nachname: Duck
- Telefonnummer: +4915227654384
- E-Mail-Adresse (optional): (empty)
- Straße: Erpelweg
- Hausnum...: 42
- Postleitzahl: 12345
- Stadt: Entenhausen

At the bottom of the screen is a large blue button labeled 'UPDATE'.

Abbildung 1: Luca-App mit Fake-Daten und einer Handy-Nummer eines kostenlosen SMS-Services